

# IBB stellt Geschäftsbericht 2019 vor

Privatbank schließt Geschäftsjahr mit bestem Betriebsergebnis seit Gründung ab

Friedrichshafen – 04.05.2020 – **Die Internationale Bankhaus Bodensee AG (IBB) hat ihren Geschäftsbericht 2019 veröffentlicht. Die Privatbank blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück: Wachstum, sehr gute Ertragsentwicklung – und das beste Betriebsergebnis seit der Gründung 1996. „Unsere Extrameter, den die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurücklegen, sind ein wichtiger Grund für diesen Erfolg“, so Vorstandin Heike Kemmner.**

Die IBB konnte den Erfolg im Jahr 2019 im Vergleich zu 2018 nochmals steigern und schloss das vergangene Geschäftsjahr mit dem besten Betriebsergebnis seit ihrem Bestehen ab. Die Privatbank mit Sitz in Friedrichshafen steigerte den Zinsüberschuss im Vergleich zum Vorjahr um 16 Prozent. Als Gründe dafür nennt sie ein höheres durchschnittliches Kreditvolumen und anhaltend günstige Refinanzierungsbedingungen.

## Die wesentlichen Zahlen 2019 im Überblick (in Mio. Euro):

Bilanzsumme: 1.427,0

Akquiriertes und betreutes Forderungsvolumen: 1.321,5

Kundenanlagevolumen: 714,8

Zins- und Provisionsüberschuss: 51,6

Verwaltungsaufwand: 26,6

Betriebsergebnis vor Steuern: 20,0

*(vor Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB)*

Jahresüberschuss: 5,1

Bilanzielles Eigenkapital: 142,0

Haftendes Eigenkapital: 207,2

## Erfolgreich in Nischen agiert

Um sich in ihrer hart umkämpften Branche zu positionieren, setzt die IBB konsequent auf zukunftsorientierte und profitable Nischenmärkte. Diese auszumachen und auf die Bedürfnisse der jeweiligen Kunden einzugehen, ist eine der großen Stärken der Privatbank:

„Wir verstehen uns als die ‚etwas andere‘ Bank. Für uns heißt das: Mehr zu leisten als andere, nicht müde zu werden. Ich würde sogar sagen, dass diese ‚Extrameter‘ ein wesentlicher Teil unserer DNA als Bank sind. Dass unsere Mitarbeiter sie tagtäglich für unsere Kunden gehen, ist ein wichtiger Grund für unseren Erfolg.“

## In vier Segmenten äußerst erfolgreich

Das besondere Augenmerk der IBB liegt auf den Segmenten „Private Banking“, „Gewerbliche Immobilien“, „Unternehmenskunden“ und „Forderungsfinanzierung Sport“. In diesen Bereichen erweitert die Bank laufend ihre Expertise und zeichnet sich durch individuelle Lösungen für ihre Kunden aus. „Wir bieten keine Ware von der Stange. Jede Lösung ist individuell auf die Bedürfnisse des Kunden abgestimmt“, so Heike Kemmner.

## Gründungsvorstand Klaus Gallist in Ruhestand verabschiedet

Auch einen besonderen personellen Wechsel gab es 2019: Zum Ende des Jahres verabschiedete sich Vorstand Klaus Gallist in den wohlverdienten Ruhestand. Ein besonderes Ereignis – schließlich hatte Gallist die Bank über zwei Jahrzehnte geprägt. Vorstandin Kemmner dazu: „Klaus Gallist war ja nicht nur Vorstand, sondern Gründungsvorstand unserer Bank. Als hervorragender Netzwerker, authentischer Motivator und bekennender Optimist, der in jedem Problem eine Chance sieht, hat er einen enorm positiven Einfluss auf unsere Bank gehabt. Klaus Gallist hat es sehr gut verstanden, unsere Philosophie – und gerade auch die Extrameter, die wir gehen – an das gesamte Team weiterzugeben.“

## Heike Kemmner bildet mit Joachim Mei den neuen IBB Vorstand

Sein Nachfolger, Joachim Mei, hat die Vorstandsarbeit im Bereich Markt zum ersten Januar 2020 angetreten. Im Schwerpunkt verantwortet der 55-jährige alle Vertriebsbereiche der Privatbank. „Mein Ziel ist es, die DNA dieser überregional tätigen Bank weiter zu stärken und am Markt zu profilieren“, so Joachim Mei. „Wir sind bodenständig und verstehen uns selbst als Unternehmer. Damit umfasst das Angebot der IBB zahlreiche Dienstleistungen, die uns gegenüber anderen auszeichnen.“

Der in Rottweil geborene Manager war die vergangenen zehn Jahre Vorstandsvorsitzender der Volksbank Hochrhein und davor beinahe zehn Jahre als Vorstand bei der VR Bank Aalen tätig. In beiden Häusern verantwortete Joachim Mei die gesamte Bandbreite der Ressorts.

## Blick in die Zukunft

Vor der IBB liegt – auch in Anbetracht der Corona-Pandemie – ein anspruchsvolles Jahr. „Neue Situationen nehmen wir als Herausforderung an. Als IBB sind wir eher das Schnellboot, kein großer Tanker. Wir können durch unsere Struktur direkt auf Veränderungen auf unseren Märkten reagieren – und die Segel richtig setzen. Das wird uns auch 2020 gelingen“, so Heike Kemmner. „Gerade in dieser Zeit ist unsere Expertise besonders gefragt, verschiedene Kommunikationswege mussten eingesetzt werden, um wie gewohnt für unsere Kunden und deren Zukunftsgestaltung zur Seite zu stehen“, so Joachim Mei.

Doch werden einige lieb gewonnenen Traditionen der Bank aufgrund des Virus nicht stattfinden können: „Unsere Einladungen in die Lounge der Allianz Arena, unsere Kunst- und Kulturveranstaltungen oder auch eine Oldtimer-Rallye, wird es aus diesem Grund dieses Jahr leider nicht geben können – aber aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben“, so Heike Kemmner.

## Internationales Bankhaus Bodensee AG:

Die IBB AG wurde 1996 von einem internationalen Gesellschafterkreis gegründet. Hauptaktionäre sind die Würth Finanz-Beteiligungs-GmbH, Künzelsau, und die Hypo Vorarlberg Bank AG, Bregenz (Österreich). Die Würth Finanz-Beteiligungs-GmbH hält 94 % und die Hypo Vorarlberg Bank AG hält 6 % der Anteile.

Mit über 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an sechs Standorten setzt die IBB ihre Schwerpunkte in den beratungsintensiven Bereichen Private Banking, Unternehmenskunden, Gewerbliche Immobilienkunden sowie Forderungsfinanzierung Sport.

## Pressekontakt:

Thomas Welte  
Vorstandsstab | Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon: +49 7541 304-113  
Telefax: +49 7541 304-48113  
E-Mail: [thomas.welte@ibb-ag.com](mailto:thomas.welte@ibb-ag.com)